

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.  
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "  
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "  
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

## Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzeln Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.  
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,  
Haasenstien & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N<sup>o</sup> 306.

Samstag den 3. November

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,  
anzuzeigen.

### 534. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

#### der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.

Nachmittags 4 Uhr.

|                                                |               |
|------------------------------------------------|---------------|
| 1. Colomb-Marsch . . . . .                     | Fr. W. Münch. |
| 2. Ouverture zu „Fra Diavolo“ . . . . .        | Auber.        |
| 3. Wiener Blut, Walzer . . . . .               | Strauss.      |
| 4. Fackeltanz . . . . .                        | Schreiner.    |
| 5. Fantasie über Weber'sche Melodien . . . . . | Reinbold.     |
| 6. Française aus „Der lustige Krieg“ . . . . . | Strauss.      |
| 7. Arie aus „Anna Bolena“ . . . . .            | Donizetti.    |
| Clarinetten-Solo: Herr Pengel.                 |               |
| 8. Ein Kranz für Bacchus, Potpourri . . . . .  | Menzel.       |

Rundschau:  
Kgl. Schloss.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Museum.  
Kunst-  
ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Bergkirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline.  
Hygiea-Gruppe.  
Schiller-,  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal.  
Ac. Ac.  
Griechische  
Capelle.  
Kronberg-  
Farnicht.  
Platte.  
Waltherthum.  
Ruine  
Sannenberg.

### 535. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt

#### von der Capelle des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins

unter Leitung seines Dirigenten Herrn A. Hasselmann.

Abends 8 Uhr.

|                                                     |                |
|-----------------------------------------------------|----------------|
| 1. Fahnengruss, Marsch (neu) . . . . .              | A. Hasselmann. |
| 2. Ouverture zu „Zampa“ . . . . .                   | Herold.        |
| 3. Chor und Arie aus „Ernani“ . . . . .             | Verdi.         |
| 4. Die lustige Marketenderin, Polka . . . . .       | Zikoff.        |
| 5. Erinnerung an Wagner's „Tannhäuser“ . . . . .    | Hamm.          |
| 6. Wer weiss ob wir uns wiederseh'n, Lied . . . . . | Weidmann.      |
| 7. Die alten Junggesellen, Walzer . . . . .         | Strebingen.    |
| 8. Dur und Moll, Potpourri . . . . .                | Schreiner.     |

## Feuilleton.

Ein angenehmer Bierfabrikant. In Ulm existirt seit einiger Zeit ein Export-  
biergeschäft, das an Private und Restaurants, und zwar vornehmlich der besseren Gesell-  
schaft verschiedene Exportbiere liefert. Auf Denunziation eines Bediensteten wurde im  
Geschäft, dessen Chef zur Zeit abwesend war, dieser Tage Haussuchung gehalten. Es  
stellte sich hierbei heraus, dass man es mit einer Bierfabrik eigenthümlicher Art zu thun  
hatte. Es wurde nämlich — und wahrscheinlich lediglich — verdorbenes Bier, von dem  
z. B. in einer Ulmer Wirthschaft eine grosse Quantität das Liter zu 6 Pf. angekauft  
worden war, in alle möglichen Exportbiere, verschiedene Münchener, Pilsener &c. ver-  
wandelt. In dem primitiven Laboratorium fand man kohlen-saures Natron, Sirup, Glycerin,  
Biercouleur und die Hauptsache, eine Menge verschiedener Etiketten, zum Theil in Berlin  
hergestellt. Weiteres wird seinerzeit die gerichtliche Untersuchung zu Tage fördern.

Der neueste Schwindel. Ein junger Amerikaner in Connecticut (Vereinigte  
Staaten) erfand eine Betrugsart, die vollen Anspruch auf Originalität und Neuheit hat.  
Er versandte an die Beamten sämtlicher englischen und amerikanischen Banken ein  
Circular des Inhalts, dass er zum Testamentsvollstrecker eines Mannes bestimmt worden  
sei, der, im Leben schon ein Original, in seinem Testamente 4 Millionen Francs zu dem  
Zwecke ausgesetzt habe, um die Ehre von Bankbeamten, die sich einer Veruntreuung  
schuldig gemacht haben, zu retten. Von allen Seiten langten darauf Briefe ein, deren In-  
halt die Absender ganz in die Hand des Betrügers lieferten. Dieser sandte nun an Stelle  
der ersuchten Rettung einen Brief, in welchem die Höhe der Summe angegeben war, für  
die er — schweigen wolle. In dieser Weise hatte der Betrüger ein Vermögen gesammelt,  
da die Drohung, das mit dem Namenszuge des Beamten versehene Bekenntniss an ge-  
eigneter Stelle zu präsentieren, den Opfern auch den letzten Groschen auszupressen vermochte.

Gute Auskunft. In einem Feuilleton des „Pester Lloyd“ erzählt Ludwig Hévesi  
die folgende hübsche Anekdote, die sich in der Wiener electrischen Ausstellung zugetragen  
haben soll. „Wer jemals — schreibt er — in dem ungeheuren eisernen „Gugelhupf“,  
genannt Rotunde, einen ersten Besuch gemacht, der weiss, wie schwer er sich aus dem  
Labyrinth wieder herausgefunden hat. Diese langen Gassen aus haushohen Apparaten,  
die zum Theil sogar in Bewegung sind, müssen erst auswendig gelernt werden, und die  
vielen Thüren, durch welche man die Rotunde verlassen kann, führen nur zum geringsten  
Theil wirklich ins Freie. So irrte eines Abends ein Neuling im Fache des Ausstellungs-

besuches lange Zeit umher und brummte etwas wie ein Citat: „Ach, aus dieses Thales  
Gründen — könnt' ich doch den Ausgang finden.“ Er fand ihn aber nicht. Da entschloss  
er sich zu einer Frage und da er sich eben bei dem Pavillon eines norddeutschen Aus-  
stellers befand, in dem eine ausnehmend hübsche kleine Berliner als Verkäuferin irgend  
eines electrischen Fabrikats fungirte, so wandte er sich frischweg an diese mit der Frage:  
„Ich bitte Sie, Fräulein, könnten Sie mir nicht sagen, wie ich da am schnellsten hinaus-  
gelange?“ Die Kleine sah ihn einen Augenblick verwundert an, vielleicht fand sie an der  
Stylisirung seiner Frage etwas Ungewöhnliches, dann antwortete sie mit grossem Ernst  
im reinsten Berlinerisch: „Wenn Sie loofen.“

Aus Furcht vor der gnädigen Frau. Die Dienstmagd Marie Baluschek er-  
scheint vor dem Strafrichter in Wien unter der Anklage, ein halbes Kilo Selchfleisch in  
dem Gewölbe des Fleischselchers Hermann Bock entwendet zu haben. Richter: Geben  
Sie zu, das Fleisch gestohlen zu haben? — Angekl.: Ale bitt' ich schön, nix stuhln's,  
hab ich's nur so genommen. — Richter: Das wird wohl auf dasselbe herauskommen.  
Was bewog Sie denn dazu? — Angekl. (weinend): Bitt', hab ich's ja nicht gewogen.  
— Richter: Ich meine, was das Motiv Ihrer That war, warum Sie's gethan haben? —  
Angekl.: Na, weil ich hab' müssen. Hab' ich Geld, was mir gnädige Frau zum Ein-  
kaufen geben hat, verloren, und wann ich ohne Fleisch nach Haus' kommen wär,  
hätt's mich gnädige Frau todgeschlagen. — Richter: Na, so schlimm wird's nicht sein. —  
Angekl.: Ale bitt' ich, wann's Herr Kommissär meine gnädige Frau kennen möchten,  
thäten's Ihnen auch fürchten. — Richter: Nun wir verzichten auf die Bekanntschaft.

Der Schulze lässt sich von seiner Tochter die Morgenzeitung vorlesen. Sie kommt  
an den Marktbericht und liest: „Eier flau, Butter belebt —“. Erlaub's mal, Alwine  
— Butter belebt? Das ist wohl ein Irrthum. Soll wohl heissen: „Käse belebt.“

### Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

| Wiesbaden,            | Barometer<br>(Millimeter) | Thermometer<br>(Celsius) | Relative<br>Feuchtigkeit |
|-----------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Nov. 10 Uhr Abends | 760,7.                    | + 8,0.                   | 83 %                     |
| 2. " 8 " Morgens      | 759,4.                    | + 6,8.                   | 78 "                     |
| 2. " 2 " Mittags      | 758,6.                    | + 6,8.                   | 77 "                     |

1. Nov. Niedrigste Temperatur + 8,0, höchste + 9,0, mittlere + 8,5.

Allgemeines vom 2. November. Gestern wie heute gleichmässig bedeckt, feines  
Nebelrieseln, still.



## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. November 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Adler:** Quépratt, Hr. Kfm., Cöln. Stork, Hr. Kfm., München. Scharwächter, Hr. Rent., Düsseldorf. Weitz, Hr. Kfm., Hanau. Riedel zu Eisenbach, Hr. Freiberr, Lieut. à la suite, Stockhausen. Simon, Hr. Kfm., Frankfurt. Birsch, Hr. Kfm., Hanau. Joseph, Hr. Kfm., Stuttgart. Hagen, Hr. Fabrikbes., Cöln. Hartog, Hr. Kfm., Berlin.

**Alteent:** Langgesser, Hr., Mainz. Hammond, Frl., Amerika.

**Hotel Block:** Orloff-Denisoff, Hr. Graf, Petersburg. Boutakoff, Fr. m. Tochter, Petersburg. Jonkbloet, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Haag.

**Cölnischer Hof:** Schweighöfer, Fr. m. Sohn, Stallupönen.

**Hotel Dählheim:** Heinrich, Hr. Kfm., Carlsruhe.

**Wasserheilanstalt Dietenmühle:** Popper, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

**Engel:** von Uechtritz, Excellenz, Hr. Fhr., Oberhofmeister a. D. m. Bed., Sachsen. von Bogustawski, Hr. Oberst u. Commandeur des Colberg. Grenadier-Regiments (3. Pomm.) No. 9, Stargard.

**Einhorn:** Fischer, Hr. Kfm., Stuttgart. Grebe, Hr. Kfm., Wulfrath. Grab, Hr. Kfm., Isny. Braun, Hr. Kfm., Elberfeld. Hofmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Kalthoff, Hr. Kfm., Schwelm. Hofmann, Hr. Referendar, Elville. Müller, Fr., Berlin. Gebhard, Fr., Berlin.

**Eisenbahn-Hotel:** Jaskewitz, Hr. Fabrikbes., Freiburg. Weinbach, Hr. Kfm., Krißel.

**Grüner Wald:** Herz, Hr. Kfm., Leipzig. Greb, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmidt, Hr. Kfm., Barmen. Roth, Hr. Kfm., Neuwerk. Boxh, Hr. Kfm., Crefeld.

**Nassauer Hof:** Romanos, Hr., Griechenland. Ollendorf, Fr., Danzig.

**Nonnenhof:** Bettetino, Hr. Kfm., Strassburg. Trottmann, Hr. Stud., Essen. Grubb, Hr. Kfm., Hamburg. Schmidt, Hr. Kfm., Gastro. Zimmermann, Hr. Kfm., Frankfurt. Schaus, Hr., Nastätten. Boecklin, Hr. Ingen., Esslingen. Tiné, Hr. Gerichts-Assessor, Asbach. Homburg, Hr., Eschwil.

**Dr. Pagenstecher's Augenklinik:** Baseler, Fr., Holzheim.

**Rhein-Hotel:** von Lengerke, Hr. Baron, Steinbeck. Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Coblenz. Hoppe, Hr. Baurath m. Fr., Bremen. Collins, Hr. Rent. m. Fr., London. Kämpfe, Hr. Kfm., Berlin.

**Rose:** von Scherr-Stross, Hr. Freiherr, Ob.-Lieut., Breslau.

**Schützenhof:** Riltbert, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hohenlimburg. Riltbert, Frl., Hohenlimburg. Fried, Hr. Prediger Dr., Bernburg. Pilchowski, Hr. Pfarrer m. Fr., Röggen.

**Spiegel:** Wedge, Hr., Amsterdam. Sanderman, Fr., Amsterdam. Fusbahn, Hr. Kfm., Neuwied.

**Tannus-Hotel:** Hoepffner, Hr. Kfm., Pirmasens. Janke, Hr. Dr. phil., Berlin. Kaufuss, Hr. Kfm., Stuttgart. Schumann, Hr. Rent. m. Fam., Berlin.

**Hotel Weiss:** Winterholt, Hr., Milttenberg.

**In Privathäusern:** Coast, Fr., England. Leberberg 1. White, Frl., England. Leberberg 1. Peskowsky, Hr. Apotheker m. Fr., Petersburg. Villa Nizza.

**Nouveautés — Aux Dépôts Français — (17 Tannus-Strasse, I. Etg., Représentant C. A. Otto.)**

Die neu eingetroffenen **Lyoner & Pariser Mustercollectionen** enthalten die **prachtvollsten und reichsten Neuheiten** für **elegante Toiletten** in **wollenen Winterstoffen**,

**Sammet — Seide — Gaze und Phantasiestoffen.**

Auswahl **überraschend gross**, Lieferung innerhalb 3 Tagen steuerfrei. Représ. **C. A. Otto**, 17 Tannus-Strasse, I. Etage.



Sonntag den 4. November, Nachmittags 4 Uhr:

## Symphonie-Concert

des **städtischen Cur-Orchesters**,  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

### PROGRAMM.

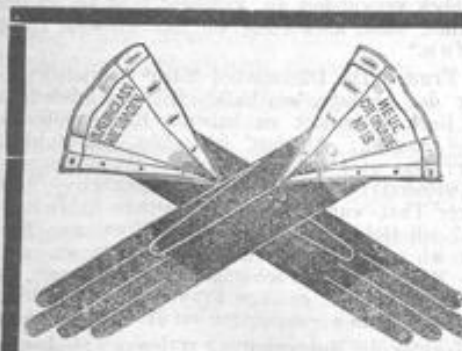
1. Symphonie in E-dur (No. 12 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) . . . . . Haydn.
2. Ouverture zu Schiller's „Demetrius“ . . . . . Rheinberger.
3. Danse macabre, Poème symphonique (nach einer Dichtung von Henri Cazalis) . . . . . Saint-Saëns.
4. Zum ersten Male: Skandinavischer Marsch . . . . . E. de Hartog.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städt. Curdirection: F. Heyl.



### Nur jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner Fabrik aus-  
sortirten **Glauchhandschuhe**  
schwarz und coul. für Damen,  
2knöpfig, à Mk. 1.35.  
schwarz und coul. für Herren,  
4187 1knöpfig, à Mk. 1.50.

**R. Reinglass,**  
**Handschuh-Fabrik,**  
**Neue Colonnade 18.**

**E. L. Specht & Cie., Kgl. Hoflieferanten.**

Niederlage von **B. Ganz & Cie., Mainz**  
in **Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen,**  
**ächten Daghestan-Teppichen & Kameelsäcken.**  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.

4314



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Mittwoch den 7. November, Abends 7 1/2 Uhr:

## I. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**, Director der Königl.  
Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin (Violine)  
und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische**  
**Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn  
**Louis Lüstner**.

### PROGRAMM.

1. Symphonie eroica (No. 3, Es-dur) . . . . . Beethoven.
2. Concert No. 7, E-moll . . . . . Spohr.  
Herr Professor **Joseph Joachim**.
3. Zum ersten Male: Intermezzo scherzoso . . . . . Reinhold.
4. a) Romanze in B-dur . . . . . Joachim.  
b) Caprice, C-dur . . . . . Paganini.  
c) Zwei ungarische Tänze . . . . . Brahms-Joachim.  
Herr Professor **Joseph Joachim**.
5. Eine Faust-Ouverture . . . . . Rich. Wagner.

### Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;  
Galerie 2 Mark.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nur noch wenige reservirte Plätze für den Concert-Cyklus zum Cassen-Verkauf vorhanden sind.

**Nichtreservirte** Plätze im Saale sind überhaupt nicht mehr frei. Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Familien-Pension**

9 Tannusstrasse, II. Etage.

**Villa Monbijou, Parkstr. 7.**

Elegant möblirte Zimmer. 4635

**Comfortable home** for one or two  
English Ladies. Highest References!  
Post restante: **C. L. A.** 4724

Bei einem **Arzte schön möblirte**  
**Zimmer, I. Etage, mit oder**  
**ohne Pension zu vermieten.**  
Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553